

Curriculum Vitae

Name: Thomas H. Stoffer
Geburtsdatum: 28.9.1948
Geburtsort: Bonn
Staatsangehörigkeit: deutsch
Familienstand: verheiratet, ein Kind
Adresse: dienstlich: Department für Psychologie
Ludwig-Maximilians-Universität München
Leopoldstraße 13
D-80802 München
Tel.: 089-2180-5210 / Fax: 089-2180-5211
E-mail: stoffer@psy.uni-muenchen.de
privat: Riedererstraße 9
D-85737 Ismaning
Tel.: 089-9612104

Ausbildung und Abschlüsse

1955 - 1968 Schulbesuch und Abitur in Köln
1968 - 1976 Studium der Psychologie und Pädagogik (Hauptfächer) sowie Allgemeine Sprachwissenschaft, Philosophie und Physiologie (Nebenfächer) an der Ruhr-Universität Bochum
April 1976 Diplom im Fach Psychologie am Psychologischen Institut der Ruhr-Universität Bochum
Juni 1981 Promotion zum Dr. phil. im Fach Psychologie in der Abteilung für Philosophie, Pädagogik und Psychologie der Ruhr-Universität Bochum (Nebenfächer: Physiologie, Allgemeine Sprachwissenschaft)
Dezember 1988 Habilitation in der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft der Universität Bielefeld (Venia Legendi: Psychologie)

Akademische Positionen

April 1976 - Dezember 1982: Wissenschaftlicher Angestellter Psychologisches Institut, Ruhr-Universität Bochum, Arbeitseinheit "Kognitionspsychologie" (Prof. Dr. Oskar Graefe)

Dortige Forschungsschwerpunkte:

- Experimentelle Arbeiten zur Kognitiven Musikpsychologie: Untersuchungen zur Gruppierung von Tönen im Rahmen der kognitiven Verarbeitung von Tonfolgen und Melodien (Reaktionszeitmethoden); Modellierung der auditiven Aufmerksamkeitsfokussierung auf die

verschiedenen Ebenen der musikalischen Struktur

- Entwicklung einer generativen Transformationsgrammatik zur syntaktischen Beschreibung deutscher Volks- und Kinderliedern als Grundlage eines Modells des musikalisch-syntaktischen Wissens auf Seiten des Hörers
- Vergleich impliziten und expliziten Lernens musikalischer Regelmäßigkeiten in Abhängigkeit vom Regeltyp, der Aufmerksamkeitslenkung und der Elaboriertheit der Gedächtniscodes

Januar 1983 - September 1983: Wissenschaftlicher Angestellter in der Abteilung für Psychologie, Universität Osnabrück

Oktober 1983 - September 1988: Wissenschaftlicher Angestellter in der Arbeitseinheit "Allgemeine Psychologie I" (Prof. Dr. Wolfgang Prinz) in der Abteilung für Psychologie, Universität Bielefeld

Oktober 1988 - März 1989: Vertretung der C3-Professur für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Universität Bielefeld

April 1989 - September 1989: Vertretung der C4-Professur für Allgemeine Psychologie I, Universität Bielefeld

Oktober 1989 - März 1990: Hochschuldozent (C2), Universität Bielefeld

dortige Forschungsschwerpunkte:

- Experimentelle Untersuchungen zur Modellierung von Aufmerksamkeitsfokussiervorgängen (attentional zooming) bei hierarchisch strukturierten visuellen Reizmustern; Erklärung des Effekts der Dominanz globaler Merkmale im Rahmen eines Modell der hierarchischen Aufmerksamkeitsverlagerung

April 1990 - März 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (zuerst BAT Ia, dann C3) am Max-Planck-Institut für psychologische Forschung, München (Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Prinz)

dortige Forschungsschwerpunkte:

- Entwicklung und experimentell Überprüfung eines Modells der relativen räumlichen Kodierung von Objekten unter Berücksichtigung von Aufmerksamkeitsfokussierprozessen beim Simon-Effekt
- Entwicklung und praktische Erprobung eines Computersystems (TAO: **T**exte für **A**uge und **O**hr) zur Unterstützung des Erstleseunterrichts an Grundschulen; experimentelle Untersuchungen zur Effektivität des Erlernens der Graphem-Phonem-Korrespondenz in Abhängigkeit von der Synchronizität der phonetischen und graphemischen Informationsdarbeitung durch den Computer (zusammen mit Prof. W. Prinz und Dr. Jochen Müsseler).

seit dem 1.4.1993 Universitätsprofessor (C3) für Experimentelle Kognitionspsychologie am Institut für Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (jetzt

Department für Psychologie)
zwischen SS 1994 und WS 1999 insgesamt sechs Semester Vertretung der C4-Professur für Allgemeine Psychologie I, Universität München

dortige Forschungsschwerpunkte:

- Fortführung der oben beschriebenen Forschungsarbeiten zur Prüfung eines Aufmerksamkeitsmodells der relativen räumlichen Kodierung
- Untersuchung impliziten Lernens von Regelmäßigkeiten in seriellen Strukturen in Musik

Stipendium

WS 1971/72 Stipendium der Heinrich-Hertz-Stiftung des Landes Nordrhein-Westfalen für einen Studienaufenthalt am Psychology Department, La Salle College, Philadelphia, USA

Preise

- "Preis für hervorragende Habilitationen 1988" der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft Bielefeld
- "Anerkennungspreis" im Rahmen des Bayerischen Innovationspreises 1996 der Bayerischen Forschungsförderung (zusammen mit Dr. Werner Hofmann, Dr. Jochen Müsseler, Prof. Dr. Wolfgang Prinz und Heike Schröger) für die im Rahmen des DFG-Projekts TAO ("Texte für Auge und Ohr: Untersuchungen zur Unterstützung des Schriftspracherwerbs durch automatische Sprachverarbeitung") entwickelten Programme und empirischen Untersuchungen zur Förderung des Erstleseunterrichts mittels Computers

Forschungsbeihilfen

- 1990 - 1999 Sachbeihilfe der DFG zusammen mit Prof. Dr. W. Prinz: "Texte für Auge und Ohr (TAO) - Untersuchungen zur Unterstützung des Schriftspracherwerbs durch automatische Sprachverarbeitung" (Pr 118/10)
- 1994 - 1997 Schulversuch "TAOS: Texte für Auge und Ohr im Schuleinsatz" zusammen mit dem Max-Planck-Institut für Psychologie (Prof. Dr. W. Prinz, Dr. W. Hofmann) und dem Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB), München.
- 1995 - 1999 Sachbeihilfe der DFG "Funktionszusammenhang zwischen räumlicher Kodierung und visueller Aufmerksamkeit am Beispiel räumlicher Kompatibilitätseffekte" (Sto 327/1-1 und Sto 3271/1-2)

Gutachtertätigkeit

- Deutsche Forschungsgemeinschaft
- European Journal of Cognitive Psychology
- Music Perception
- Journal of Experimental Psychology: Human Perception and Performance

- Perception & Psychophysics
- Psychological Research / Psychologische Forschung
- Psychologische Rundschau
- Psychology of Music
- Quarterly Journal of Experimental Psychology
- Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie/Zeitschrift für experimentelle Psychologie

Tagungsorganisation

- “Computerunterstützter Schriftspracherwerb”, Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld, 24.-26.2.1992
- “Workshop zur Aufmerksamkeitspsychologie”, Max-Planck-Institut für psychologische Forschung, München, 1.-2.4.1992
- “Colloquium on Attention”, Max-Planck-Institut für psychologische Forschung, München, 25.-26.7.1993
- “36. Tagung experimentell arbeitender Psychologinnen und Psychologen”, München, 28.-31.3.1994 (zusammen mit W. Prinz)

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Organisationen

- Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie
- European Society for Cognitive Psychology

Lehrtätigkeit

- Vorlesungen und Seminare zur Allgemeinen Psychologie I (Vorlesungen: „Gedächtnis“, „Denken“; Seminare zu Themen der Aufmerksamkeit sowie zur visuellen und auditiven Wahrnehmung)
- Vorlesungen und Seminare zur Einführung in die Psychologie und Geschichte der Psychologie
- Methodenlehre (Experimentalphysikalische Praktika, Vorlesungen „Einführung in die Experimentelle Psychologie“ und „Forschungsmethoden“ sowie Begleitseminare hierzu)